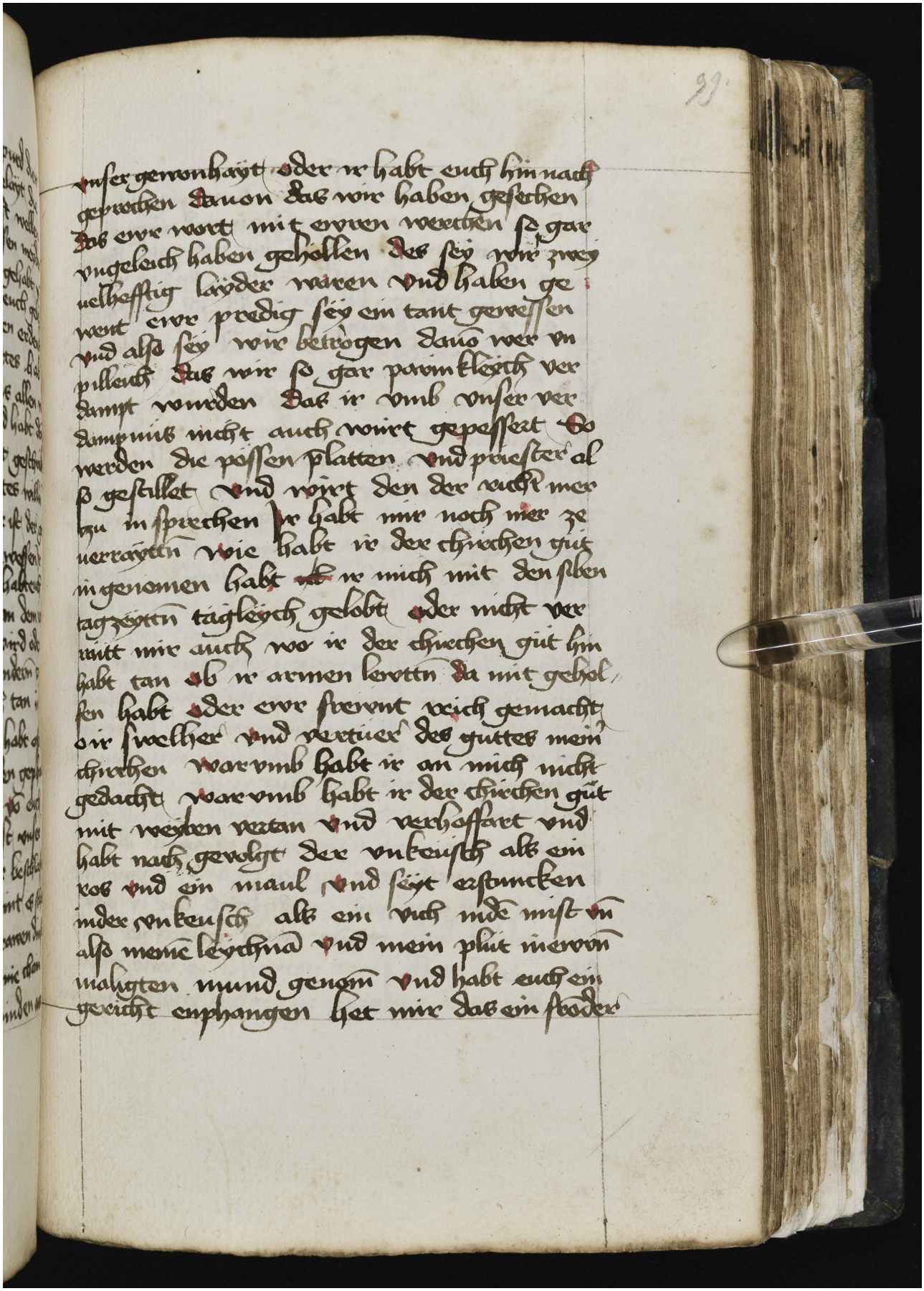
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



99

unser gewonhayt oder ir habt euch hin nach
gewichen danon das wir haben gesehen
das ewre wort mit ewren werchen so gar
ungeleich haben gehollen des sey wir zwey
uelhefftig laider waren vnd haben ge
wert ewre predig sey ein tant gewessen
vnd also sey wir betrogen dauo wer vn
pilleich das wir so gar paumkleych ver
dampt werden das ir vmb vnser ver
dampnus nicht auch wolt gepessert ho
werden die pessen platten vnd praester al
so gestillet vnd wolt den der nicht mer
zu in sprechen Ir habt mir noch mer ze
uerrayten wie habt ir der chirchen gut
in genomen habt ob ir mich mit den slen
tagzeiten tagleych gelobt oder nicht ver
mitt mir auch wo ir der chirchen gut hin
habt tan ob ir armen leuten da mit gehol
fen habt oder ewr sterent reich gemacht
o ir swelher vnd vertuer des gutes mein
chirchen warumb habt ir an mich nicht
gedacht warumb habt ir der chirchen gut
mit weyben vertan vnd verhoffart vnd
habt nach gewlgt der vnkeusch als ein
ros vnd ein maul vnd seyt erstunken
inder vnkeusch als ein vich mde mist vn
also meine leychnam vnd mein plut in ewren
mahgten mund genom vnd habt euch ein
gericht enphangen het mir das ein sroder